

Inhaltsverzeichnis

Hinweis zur digitalen Anreicherung dieses Buchs	8
Dank	9
Einleitung	11
Wissenschaftliche Rezeption am Beispiel „Dumbarton Oaks“	16
Forschungsstand	20
Quellen: Briefwechsel	24
I. Das Buch	29
1. Text: Vorwort und Erzählstruktur	31
Vorwort I: Der Garten als „verderbter Text“	32
Vorwort II: Architektonisch versus malerisch	35
Die Erzählstruktur	38
Band I: Der italienische Renaissancegarten als Höhe- und Referenzpunkt	39
Band II: Aufspaltung und Synthese der Erzählstränge	42
Die Hauptmotive des architektonischen Gartens: Treppen und Kanal	50
Nebenmotive: Zum Beispiel künstliche Bäume	53
2. Bebilderung	55
Bilder als Quellen: Abbildungsarten	56
Der Fotomarkt	62
Italien versus Japan	64
Alte Bilder und neue Fotos	68
Perspektive	71
Resümee	77

II. Der Kontext	79
1. Das Buch im Gesamtwerk	81
2. Wissenschaftsgeschichte: Lehrer, Autoritäten, gebildete Kreise	87
Universalität: Eberhard Gothein	88
Historismus: Leopold Ranke	94
Kulturgeschichte: Jacob Burckhardt	100
Ästhetik: John Ruskin	105
Praxis: Die Forschungsreise nach Rom 1905	121
Resümee: Gotheins akademisches Profil	138
Exkurs: Freundschaft statt Eros als Prämisse der Autorin	141
Eros im Garten	141
Der Briefwechsel mit Otfried Eberz als Basis des Freundschaftsideals	145
Romantische Freundschaft, Naturerfahrung und Geschlechterrollen	150
Freundschaft im Garten	152
3. Die „Geschichte der Gartenkunst“ als Dokument der Reformgartenbewegung	157
Forschungsüberblick	158
Die Reise nach England 1903: Wo ist Gertrude Jekyll?	162
Vom Landschaftsgarten zum „Sieg des architektonischen Gartens“	169
Gartenbauausstellungen 1904 und 1907	171
Die Reise nach England 1909: Zurück in die Renaissance	175
Annäherung an die Protagonisten	182
Historisierung oder Parteinahme?	189
Bilder des Reformgartens	191
Jekyll und die „cose che si piantano“	193
Überleitung	197

III. Die Analyse	199
1. Die Villa d'Este als Pars pro Toto	201
Gotheins Besuch	201
Skizze zur Baugeschichte und dem „disegno“	208
Die Darstellung in der „Geschichte der Gartenkunst“	209
Zypressen als Baumarchitektur	216
Stilfragen: Der kunsthistorische Diskurs	218
Gotheins Darstellung im Vergleich	224
Gotheins Leistung	233
Das Nachleben der Villa d'Este in der Forschung	235
Die Villa d'Este als Pars pro Toto	238
2. Der Garten als Bild	241
Semantiken des Pittoresken	243
Das Pittoreske/Malerische im Briefwechsel	251
3. Gartenbeschreibungen als Schlüssel zum System	255
Text und Bild: Von der Planimetrie zur Stereometrie	256
Text: Homer, Plinius und die Ekphrasis	258
Bild: Der Garten des Senefer und die kartographische Metapher	266
Feine Unterschiede: Renaissance vs. Barock	276
Der Garten als Raum	287
Der Verlust der Räumlichkeit	293
Das Pittoreske und das Bild des Gartens	299
Schluss und Folgerungen	303
Forschungsergebnisse	303
Ausblick: Der Garten jenseits von Text und Bild	308
Literaturverzeichnis	313